

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>
https://x.com/AI_El_Salvador
https://mastodon.social/@ai_el_salvador
<https://www.instagram.com/elsal.menschenrechte>
<https://bsky.app/profile/elsal-amnesty.bsky.social>
<https://www.youtube.com/@amnestyelsalvadorko>
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . SozialBank
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



25. September 2026

EL SALVADOR: DIE BEHÖRDEN SCHWEIGEN ZUM ANTRAG AUF EINEN HUMANITÄREN BESUCH BEI RUTH LÓPEZ

Pressemitteilung

Während die Menschenrechtsverteidigerin Ruth López zum zweiten Mal ihren Geburtstag hinter Gittern verbringt, bekräftigt Amnesty International den Antrag an die salvadorianischen Behörden, einen humanitären Besuch durchführen zu dürfen, und fordert die sofortige und bedingungslose Freilassung von Ruth López.

Am 1. August 2026 sandte Amnesty International offizielle Schreiben an den Generalstaatsanwalt, den Minister für Justiz und öffentliche Sicherheit, den Generaldirektor der Strafvollzugsanstalten, das Außenministerium und den für den Fall zuständigen Richter, in denen um die Genehmigung für den Besuch einer hochrangigen Delegation der Organisation bei Ruth López gebeten wurde, um ihre Haftbedingungen direkt zu beurteilen. Der Antrag wurde am 26. August erneut vorgelegt, doch bis heute hat keine der fünf Behörden geantwortet. Ana Piquer, Direktorin für Amerika bei Amnesty International, sagte:

„Mit jedem Tag, der verstreicht, wirkt das Schweigen der Behörden immer gewollter. Mit jeder Minute, die vergeht, wird es noch dringender, eine unabhängige Begutachtung von Ruths Haftbedingungen vornehmen zu können.“

Ana Piquer, Direktorin für die Region Amerika bei Amnesty International

Das Verfahren, mit dem Ruth López bisher konfrontiert war, war von Unregelmäßigkeiten geprägt und wurde auch von [UN-Sonderberichterstatter*innen](#) in Frage gestellt. Sie wiesen darauf hin, dass die Umstände ihrer Inhaftierung auf eine Vergeltungsmaßnahme für ihre legitime und friedliche Arbeit als Menschenrechtsverteidigerin hindeuten.

Ende letzten Jahres haben wir einen [öffentlichen Brief an die Menschenrechtsbeauftragte](#) El Salvadors gerichtet, in dem wir fehlende Schutzmaßnahmen in Ruths Fall hervorgehoben haben. Neben fehlenden unabhängigen und wirksamen nationalen Mechanismen zur Überwachung der Situation von Inhaftierten in El Salvador gibt es nun auch die faktische Weigerung, eine internationale Überprüfung zuzulassen. Heute, mehr als 16 Monate nach ihrer Inhaftierung, besteht immer noch keine Gewissheit über die Bedingungen, unter denen sie festgehalten wird.

AMNESTY
INTERNATIONAL



„Wir möchten Ruth und ihrer Familie eine Botschaft der Solidarität übermitteln und bekräftigen, dass wir weiterhin ihre sofortige und bedingungslose Freilassung fordern. In diesem Moment setzen sich weltweit Tausende Menschen im Rahmen des Briefmarathons („Write for Rights“-Kampagne) dafür ein, motiviert von der Überzeugung, dass Ruth eher früher als später frei sein wird.“

Ana Piquer, Direktorin für die Region Amerika bei Amnesty International

Amnesty International fordert die Behörden auf, umgehend auf ihre Anträge auf einen humanitären Besuch zu reagieren, und bekräftigt ihre Bereitschaft, den Besuch zum frühestmöglichen Zeitpunkt durchzuführen.

Weitere Informationen

Ruth López wurde am 18. Mai 2025 festgenommen. [Amnesty International erkannte sie als gewaltlose politische Gefangene an](#), weil ihr gemäß den Erkenntnissen der Organisation die Freiheit ausschließlich aufgrund ihres friedlichen Engagements für die Verteidigung der Menschenrechte entzogen wurde.

Im September 2025 [gewährte ihr die Interamerikanische Menschenrechtskommission \(IACHR\) vorsorgliche Schutzmaßnahmen](#). Sie stellte fest, dass ihr Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit und Gesundheit ernsthaft und dringend gefährdet sei und die Gefahr eines irreparablen Schadens bestehe. Die IACHR forderte den Staat auf, Haftbedingungen zu gewährleisten, die internationalen Standards entsprechen, ihre anhaltende Haft ohne Kontakt zur Außenwelt zu beenden, regelmäßigen Kontakt zu ihrer Familie, ihren Anwälten und Vertreter*innen zu garantieren und die fortgesetzte Anwendung der Untersuchungshaft zu überprüfen. [Ihre Familie hat öffentlich erklärt](#), dass diese Maßnahmen nicht vollständig umgesetzt wurden.

„Write for Rights“ (in Deutschland „Briefmarathon“) ist die größte jährliche Menschenrechtskampagne von Amnesty International, die rund vier Millionen Aktionen zugunsten von gefährdeten Menschen und Gemeinschaften auf fünf Kontinenten mobilisiert. [Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Kampagne in diesem Jahr gehört die Forderung nach der sofortigen und bedingungslosen Freilassung von Ruth López zu den Zielen der Kampagne.](#)

Ergänzung der El Salvador-Koordinationsgruppe:

Zu Aktivitäten zum Briefmarathon 2026 in Deutschland werden wir zu gegebener Zeit berichten.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original:

El Salvador: Authorities remain silent over request for humanitarian visit to Ruth López

25. September 2026

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2026/09/el-salvador-autoridades-guardan-silencio-ante-la-solicitud-de-una-visita-humanitaria-a-ruth-lopez/>

